



HELENA ROERICH

TAGEBÜCHER

Heft 4

13.11.1921 - 13.01.1922

Vorwort des Herausgebers der deutschen Ausgabe

Der Begriff "Meditation" ist veraltet. Er kommt in den Büchern der Lehre überhaupt nur dreimal vor, jeweils mit einem ablehnenden Klang:

Es ist richtig, Einweihungen, Meditation und Konzentration als veraltete Begriffe anzusehen, denn diese Begriffe müssen in Taten zum Ausdruck kommen. Die ganze künstliche Magie muss in Vergessenheit geraten. (AY 156)

Es bedarf keiner ermüdenden Meditationen; der Gedanke an die Welt ist kurz und widerspiegelt so schlicht die Selbstlosigkeit. Möge es dem Weltenall gut ergehen! (Herz 300)

Nicht selten erfinden sie für sich eine Art von Meditation, die an völlige Lebensfremdheit grenzt. (Br II, 249)

Helena Roerich zeigt uns den Weg der neuen Zeit: Den direkten Verkehr mit der Höheren Welt, das Gespräch mit dem unsichtbaren Lehrer.

Lasst uns die Begeisterung des Geistes bestätigen. Vom Geist erfüllt zu sein heißt, sich in unmittelbaren Verkehr mit der Hierarchie zu versetzen. Alle Arten von Magie, sogar die „Beschäftigung des Verstandes“ werden zum Höheren Verkehr versucht. Doch die neue Annäherung an das Höchste führt zum Vorbild der Glaubenshelden, die sich vor allem dem direkten Verkehr über das Herz näherten. Wir sehen Propheten und Glaubenshelden, die nicht in Ekstase verfielen, sondern jedes ihrer Worte war ein Wort des Testaments.

Wenn ihr Mich fragt, welche Methoden unserer Zeit angemessen sind, so sage Ich: „Ihr müsst euch für den direkten Verkehr vorbereiten. Alle herkömmlichen Maßnahmen sind an sich schon mittelmäßig. Jetzt, wo die feurigen Energien so verstärkt wurden, hilft dieses Feuer dem Herzen, das Höhere Gebot zu verstehen. Dieses Gebot wird direkt mitten im Leben unterbreitet. Dann sagen Wir: ‚Lauscht und befolgt!‘“

Jede Epoche äußert sich auf ihre Weise. Man sollte sich nicht an alte Methoden klammern, wenn man ein neues Verständnis anwenden kann. Auch in den Alten Testamenten gab es Propheten, die immer vom Geist erfüllt waren. Und viel später wurden Formeln, Zahlen und Rhythmen studiert. Doch manche haben zu sehr an Beschwörungen grenzende Methoden in Betracht gezogen und auf diese Weise das Höhere Prinzip herabgesetzt. Besonders gegenwärtig, bei der Seuche von Besessenheit, müssen die Menschen den Verkehr über das Herz suchen. (FW II, 236)

Unser Dank geht an die Mitarbeiter, die morgens vor Tage, während die Welt noch schläft, vor ihrer Arbeit in Familie und Beruf mithelfen, diese Schätze zu erschließen.

Dank schulden wir erneut Herrn Privatdozent Dr. habil. Björn Seidel-Dreffke, Berlin, für seine feinfühlig Übertragung.

Hamburg, im Juni 2012

Agni Yoga Orden – Орден Агни Йога
www.lebendige-ethik-schule.de
www.tabenisi.de
mail@lebendige-ethik-schule.de

New York
13. November 1921

M.
13. November 1921, 2:30 Uhr, Tag

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Visionen vom 12. bis 13. November: 1) Die Hand des Lehrers erzeugte aus einem zylindrisch geformten, aus violetter elektrischem Licht gewobenen Gegenstand zwei blaue Strahlen von beeindruckender Schönheit und Stärke, die Einwirkung dieser Strahlen empfand man wie eine Berührung am ganzen Körper.

- *Die Hand des Lehrers offenbart die Macht der Strahlen¹ Urusvatis.*
- *Morya erfüllt den Organismus mit der Kraft der Ruhe.*
- *Verstehe es, das heilende Strahlen zu erkennen.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] 2) Die Hand des Lehrers legte eine Metallplatte, die mit bestimmten Zeichen bedeckt war, auf die Brust von H. R., wobei eine sehr starke Wirkung der Berührung spürbar war.

- *Der Geist bedarf manchmal der Berührung magischer Gegenstände.*
- *Und wenn die Ruhe der Harmonie hinabsteigt, wird die Kraft der Pfeile geschärft.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] 3) Die Hand des Lehrers wies auf das Ziffernblatt der Uhr, anstelle der Ziffer 8 erglänzte ein Stern. Die Hand des Lehrers bewegte die Zeiger der Uhr, dabei verweilte er zuerst auf der 2, bewegte sich dann auf die 8, wo der Stern erglänzte, und aus dem Stern entflamten zwei Strahlen: ein blauer und ein rosa-violetter, welche zusammen das Leuchten royal purple² erzeugten.

- *Die Uhr des Glücks.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] 4) Die Hand des Lehrers formte eine Krone mit einem leuchtenden Stein.

- *Ich habe die Krone von Tscharnoj aus deinem Geschlecht offenbart.*
- *Ich Habe an die Verbindung mit der Tapferkeit erinnert.*

- *Ich fahre mit Lichtmann fort.*

S. G. und M. Lichtmann
13. November, 5 Uhr, Tag

- *Beginnt streng das helle Werk, doch das Licht Meines Banners wird euch erleuchten und euch auf den Weg der Offenbarung Meiner Wahrheit führen.*

- *Versteht es, zu beginnen, der Lehrer versteht es, euch den Schild zu senden.*

- *Auf Charles Cran wurdet ihr in Chicago aufmerksam gemacht, und der Freund der Russen ist bereit, zu helfen.*

- *Moody wurde euch gesandt.*

- *Ich spüre den Erfolg, der der Erfüllung Meines Willens folgt.*

- *Und mit dem Ring Salomos bezeuge Ich und gebe Ich bekannt.*

- *Ich gab, Ich gebe und Ich werde geben.*

- *Und die Macht fordert vom Beginn bis zum Ende der Zeiten.*

- *Bezeugt Feueereifer nicht für Nichtigkeiten, sondern für Ruhmvolles.*

- Stellt das Bild Salomos, Allal-Mings, Sergius' von Radonesch und Akbars auf, und die Vereinigung der Völker wird sich auf den Pfad des Großen Landes herablassen, das von Mir auserwählt wurde.

- *Ich spreche, bleibt wach.*

- Genug –

M.

14. November, Morgen

- Sie werden zu viert kommen – Ich bin unter ihnen.
- Vom Mittag, dem Licht des Morgenrots – der Morgenstern.
- Aus dem Osten der mächtige Schamo und Gobi, der zum Sieger erkorene.
- Vom Sonnenuntergang das dreimal gerufene Glück des Erbauers des Tempels.
- Von dem Mitternachtsberg aller nördlichen Mächte der Gebieter Ming, von dem Stern erleuchtet.

- Ich habe mit dem Schild die verborgenen Schätze offenbart.

- Versiegele das Geheimnis mit deinem Siegel und gib es Lichtmanns, mögen sie es dir am 27. September 1931 bringen.

- Mein Befehl wird für sie ein Talisman sein.

- ..³

- Euer Geist lernt, mit dem Geist der Menschen zu kommunizieren.

-Genug-

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Nachdem sie die Einwilligung erhielt, stellte H. R. Fragen: Warum spricht nicht M. M., sondern Mahatma K. H. mit ihr?

- Über Mich spricht K. H.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Hat sich M. M. etwa von ihr entfernt?

- Ich bin offensichtlich bei dir.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Was muss sie in nächster Zeit tun?

- Meine Schule verkünden.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Sollte sie Gespräche mit den Lernenden haben?

- Ich rate dazu.

M.

14. November, Abend

- Roerich sollte sich vor Newberger in acht nehmen.

- Ich verbürge Mich für den Erfolg morgen.

- Meine Kinder, soll Ich euch denn verlassen, indem Ich euch heute das Geheimnis offenbare?

- Meine Kinder, ihr könnt inmitten des Glücks gehen, das Ich euch offenbart habe.

- Ich bekleide euch mit Meinem Gewand.

- *Verbindet Macht und Verständnis.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung für H. R.

- *Mein Ring besiegelt das Glück derer, die Meine Lehre zum Ausdruck bringen.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung für H. R.

- Morya, dein Geist versenkt Meine Lehre in den Ozean der Visionen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung für H. R.

- Du erfährst es heute Abend.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung für H. R.

- Du kannst Christus und Mich darum bitten, euch zu helfen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] H. R. hatte bemerkt, dass sie Angst hat, um Hilfe zu bitten, da sie dies für Schwäche hält.

- Du darfst.

- Urusvati, um Meiner Anweisungen willen musst du nicht nur bitten, sondern auch fordern.

- Genug –

M.

15. November, 5. 30 Uhr

- Mein Jawuntschu hat euch bei Naumberg geholfen.

- Jawuntschu ist Mein Schüler.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von H. R.: Kann sie der Menschheit helfen und dabei den physischen Körper bewahren?

- Das kannst du nach der Erfüllung der Anweisung.

- Der Strahl des Lichts verwandelt die Hülle.

- *Inmitten höchster Schwingungen verwandelt sich der Körper.*

- Urusvati, lies Ramakrischna, Seite 32, 1. Strophe

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ramakrischna, Seite 32, Strophe 1. Ein Avatar ist ein menschlicher Bote Gottes. Er ist wie der Statthalter eines mächtigen Monarchen. Sobald irgendwelche Unruhen in einer abgelegenen Provinz entstehen, sendet der König seinen Statthalter dorthin, um sie zu unterdrücken. Ebenso, wann immer es ein Abschwächen der Religion in irgendeinem Teil der Welt gibt, sendet Gott Seinen Avatar dorthin, um die Tugend zu bewahren und ihr Wachstum zu fördern.⁴

- Urusvati, lies Kingsford⁵, Seite 44, 6. Zeile von oben.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Kingsford, Seite 44, Zeile 6 von oben: Es sollte auch von solcher Art sein, dass es ihm gestattet, wenn er es befolgt, seine Existenz dem höchstmöglichen Vorteil zuzuwenden, den er sich vorstellen kann, je nachdem, wie gut seine Vorstellungskraft entwickelt ist; und all das ist unabhängig von jedem beliebigen Wesen – außer von ihm selbst -, so als ob er das einzige individuelle Wesen im Universum und selbst das Universum wäre.⁶

- Morya irrt sich nicht, doch die Auslegung wurde nicht sofort enthüllt.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von H. R.: Zu welcher Hierarchie gehört M.M.?

- Lass diese Fragen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Bemerkung von H. R., dass sie sich wünschen würde, dieselben Visionen zu haben, wie A. Kingsford.

- Ihr beschreitet den kurzen Pfad und ihr müsst die Astralwelt nicht berühren.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Bemerkung von H. R., dass sie sich nicht für die Astralwelt interessiert.

- Dein Pfad ist der richtige.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von H. R.: Wer sind diese beiden hoch gewachsenen Menschen, die in der Kindheit während einer Krankheit zu ihr kamen und sie mittels eines silbernen Fadens an sich heranzogen, der aus ihrer Seite hervorging? Sie hatte sich vor ihnen gefürchtet.⁷

- Wir.

- Wir haben dich herangezogen.

- *Der Körper fürchtet den Geist, der Sklave fürchtet den Herrn.*

- Deine Schwingungen haben sich während der Krankheit erhöht.

- Wir machen das allernützlichste für die Prozession der Vier⁸.

- Die Vier müssen sich zu einem Bewusstsein vereinen.

- Roerich, das Glück kommt, öffne ihm die Tür.

- Denkt an den russischen Feldzug.

- Gut – so wird es sein.

- Mein Sternchen, mache dich selbst nicht schlecht.

- Genug –

M.

16. November

- *Der Lehrer litt für die besten Ideen.*

- *Die Menschen werden auf dem Weg zum Licht Beharrlichkeit zeigen.*

- *Finsternis ist dem Auge des Maulwurfs lieber.*

- *Liebe und Wissen überwinden alles.*

- *Euer Geist wird hoch aufsteigen, und das Unverständnis wird vorüberhuschen wie Telegrafentangen.*

- Ihr könnt es in Anwesenheit von Muromzew fortsetzen.

- Genug –

M.
17. November, 5 Uhr Tag

- Ilja, dein Name ist hebräisch.
- Zu dir spricht Solomon im Namen von Jesus von Nazareth, dem Gott des Universums:
Erweise dem Menschengeschlecht Achtung und beschmutze dich nicht durch den Hass auf den Stamm, dessen Namen du trägst.
- Ich kündige an und Ich bezeuge: Russland offenbart die Vereinigung der Völker, Mein Schild steht über ihm.
- Das Gericht halte Ich selbst ab.
- Offenbart Schweigen.
- Lernt, Mein Zeugnis anzunehmen.
- *Lächelt über die Schwierigkeiten eures Pfades.*
- Roerich, führe das Treffen mit Cran rascher herbei.
- Ilja, sei nicht traurig, zeige Eile.
- Und Urusvati, gib deinen Namen an die Sache der Sieben⁹.
- *Ich bürge - ihr werdet siegen.*
- Frau Koschitz ist gefährlich.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Visionen vom 17. zum 18. November.

Klar waren von hinten die Worte zu hören: „Die Kerze und die Hand, die den abgebrannten Docht entfernt“. Das Erscheinen eines Porträts, zuerst des einen, dann von zweien in einem Medaillon, von quadratischer Form an einer Kette.

Eine Hand, die das Buch „Pythagoras“ hält.

Ein Kreuz, welches auf dem Hintergrund einer blauen Wolke leuchtet, senkt sich langsam hinab, der untere Teil wird länger, und es bildet sich die Form eines Schwertes, am Ende der Schneide hing eine Waage mit zwei ganz grade hängenden Schalen. Diese Erscheinung wiederholte sich zweimal.

Von der Mitte des glänzenden Kreuzes löste sich ein Gegenstand an zwei blauen Fäden, vibrierte an diesen Fäden, bewegte sich schnell in meine Richtung und verschwand, nachdem er die Brust berührt hatte.

Das Erscheinen eines goldenen Reifs mit einem glänzenden Stein.

M.
18. November, 5. 30 Uhr, Tag

- Roerich, man sollte Kahn das Antlitz des Bittstellers nicht offenbaren
- Weise auf Beetcham hin, er hat Schulden bei dir.
- Kahn wird die Bezahlung stunden, wenn man ihm auf eine Person hinweist, die dir etwas schuldet.
- Ich denke, eure Stellung wird sich nicht verringern, sondern anwachsen.
- Die Waage der Gerechtigkeit am Ende der glänzenden Waffe ist keine Bürgschaft für das Erscheinen des Sehvermögens, sondern ein symbolischer Hinweis auf die Zukunft.
- Das Herz wurde dir zum Erweichen des Geistes offenbart.
- Das Herz ist ein Symbol der Vergebung für die Dunklen, die euch bedrücken, da sie euer

Streben zum Licht spüren.

- *Meine Kinder, ihr bemerkt nicht, welche Schlacht um euch tobt; die finsternen Kräfte kämpfen heimlich und offen.*

- *Euer Geist gleicht einem Damm, der von den Wellen weggetragen wird, doch fürchte dich nicht, Herz, du wirst siegen.*

- Urusvati, lies Ramakrischna, Seite 39, Zeile 1.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] „Der Zauberkünstler allein ist wahrhaftig, der Schwindel ist eine Lüge.“¹⁰

- *Meine Tochter, das Herz wächst und Wissen häuft sich an.*

- Das Gute kann die Arbeit nicht stören, und viele erhalten Hilfe in den Mauern des reinen Ortes.

- Die Suche verschmutzt nicht die Ströme, und auch wenn du dich empörst, wirst du doch zum Glück gelangen. Kein Orakel, sondern das Leben.

- Deine Empörung ist rein.

- Wenn Ich es ohne Hinweis im Leben sage, dann glaubst du es nicht.

- Svati ist das Licht.

- Das Licht erniedrigt die Dunkelheit.

- Genug –

M.

19. November, 5 Uhr, Tag

- Ihr könnt mit Lichtmann eine Séance abhalten.

- Ich gebe euch eine bessere Methode: an einem Tage könnt ihr durch den Tisch sprechen, an einem anderen Tag schreibt ihr die Gedanken nieder, die ihr ausdrücken wollt. Ich werde bei euch sein und beobachten, wie ihr die Gedanken aufzeichnet, die ihr bekommt. Man muss sich im Bewusstsein des Suggestierten bewegen. Dann zeige Ich durch den Tisch, welche Gedanken suggeriert wurden.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Bemerkung von H. R., dass ihr Geist müde geworden ist und niedergeschlagen.

- Das ist eine nützliche Lektion für das innere Gehör.

- Nimm es durch das Ohr wahr, oder nimm das ..¹¹, das hilft, das Zentrum der Hand zu entwickeln.

- Ming legt die Hand auf und die Batterie tritt in Tätigkeit.

- Dann sagt das Gefühl, wie man Meine Sprache aufzeigen kann.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung an H. R.

- Du kannst vieles und wirst dann über deine Zweifel lächeln.

- *Ein Wunder ist euch nah, doch im Lärm des Kampfes nehmt ihr es nicht wahr.*

- Ruft Tschistjakow morgen her, sagt ihm, *die Wege des Herren sind unergründlich in der Vielfalt der Mittel für Übertragungen des Geistes; ein Grashalm kann die Tafel des Testaments übermitteln.*

- Der Talisman der Öffnung neuer Zentren.
- *Das Schiff trifft auf viele Wellen und erreicht dennoch seine Bestimmung.*
- Eure Flotte ist stark, vier Schiffe.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 18. auf den 19. sah H. R. M. M., wie er am Tisch saß, ein Blatt Papier in der Hand haltend, das von ihm zu einer Rolle gewickelt und irgend jemandem übergeben wurde (an wen, konnte sie nicht erkennen), dann nahm M. M. vom Tisch eine dunkle quadratische Scheibe, auf der ein hoher Gegenstand stand, der aussah wie eine Krone oder Tiara, darin lag ein glänzender Gegenstand und dieser wurde Mir gereicht. Dann erschien ein Ring und darin sein Porträt (konnte es nicht sehen).

**M.
S. und M. Lichtmann
19. November, 11 Uhr**

- *Das reine Werk gedeiht durch starke unterirdische Wurzeln.*
- *Über der Tür ist kein Schild, doch die Herzen, die sich nähern, offenbaren Mein Banner.*
- *Fürchtet nicht den Speer und auch nicht Skorpione - das Gift wird nicht in eure Körper dringen.*
- *Ich bin die Flöte, die morgens die Herde ruft.*
- *Ich bin der Quell, der kummervolle Lippen netzt.*
- *Ich bin die Macht des Pfeilers des Tempels.*
- *Kommt, ihr Wachsamten.*

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 19. auf den 20. erblickte H. R. das Antlitz des Meisters, hörte eine Stimme, die sprach: „Und eure ruhmreichen Namen werden emporgetragen werden.“

**M.
20. November, Morgen**

- *Meine Kinder, die Lehre des Lebens unter Meiner Führung ist der kürzeste Weg, um zum Verständnis des Kosmos zu gelangen.*
- *Man muss die Hindernisse der Unvollkommenheit verstehen.*
- *Der Arzt kann nur heilen, wenn die Ausmaße der Krankheit klar sind.*
- *Selbst ein kleiner Kreis von Personen hat euch so viel Unerwartetes gebracht.*
- *Wie muss die Erfahrung für Russland sein!*
- *Ein Multimillionär ist oftmals blind für die Erscheinungen des Lebens.*
- *Geschäftige Menschen haben selten einen Blick für die Zukunft.*
- *Fragen über die Vollkommenheit des Körpers sind unangebracht in der Zeit des größten Kampfes der Geister.*
- *Begreife, während der Zeit des Kampfes hat Krischna über den Geist gelehrt, und jetzt ist die Zeit des größten Kampfes.*
- *In der Geschichte der Menschheit tritt die große Schlacht des Rassenwechsels auf, und im Moment des Kampfes trägt jeder gerufene Krieger seine Waffe.*
- *Ihr – seid Meine Krieger, euer Auftrag hier ist wichtig, und euer Geist wurde durch*

feindliche Pfeile in Aufregung versetzt.

- Eurem Auge wurde ein großer Kampf offenbart, doch ihr versucht, ihn in eine friedliche Schule zu verwandeln.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Eine Bemerkung betreffend das Buch „The Life Everlasting“ von Corelli.

- Es ist nicht schlecht, aber die neuen russischen Seelen sollten nicht mit verschwommenen Träumen beginnen, wenn das Lied des Herren vor ihnen eröffnet wurde.

- Vieles ist entstellt.

- Nimm das Buch, auf das Ich hingewiesen habe, und du findest Frieden und Verständnis.

- Nimm das dicke Buch „Die Leiden der Christen“.

- „Das Stundenbuch“ liegt in der Kirche.

- *Gottes Vorsehung führt die Völker auf den Weg der Schlacht, und ihr, Meine Kämpferschar, schützt euch mit dem Schild des Willens des Herren, und das Lied des Herren wird mit euch sein.*

- *Vor der Sintflut haben die Menschen geheiratet, geprasst und geschachert, doch Noah wählte bereits die besten Eichen für seine Arche aus.*

- Das Bewusstsein des Gotteskämpfertums stärkt dich.

- Erinnerung dich, dass ihr Meine Kämpfer seid.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vision vom 20. auf den 21. – das Antlitz des Meisters M., blaue Strahlen, aus all dem Gesagten erinnere ich mich nur an „vergiftete Zeiten“, du musst weitermachen¹² ...

M.

21. November, Morgen

- Ich habe Slobodin zu Kahn gesandt.

- *Nehmt die strenge Schule mit einem Lächeln an.*

- Ihr werdet es sehen, Ich spüre das Erscheinen dunkler Wolken am Horizont.

- Nehmt es weise auf und fühlt es – der Entschluss Kahns gereicht euch zum Nutzen.

- Ich spüre, dass sich Roerich für Urusvati verbürgt - gnädig sein.

- Genug –

M.

22. November, 8 Uhr abends

- Wohin, ihr Lieben, legt ihr die Blumen Moryas? Tretet zurück – Ich offenbare Macht, der Lärm des Kampfes wächst an, und die Hand des Geistes fällt nicht auf einen Unschuldigen nieder.

- Der Schild gibt euren Augen ein Obdach.

- Morya versteht eure Aufregung angesichts des kommenden Unbekannten.

- Aber Meine Macht schützt auf den gefährlichen Wegen.

- *Auf nächtlichem Weg ist es besser, sich auf den Führer zu verlassen, als im Dunkeln den Weg zu suchen.*

- *Meine Kinder, die giftigen Zeiten gehen vorüber, und wohlbehütet werdet ihr auf einem neuen Weg in die neue Welt eintreten.*

- Es naht das Beherrschen des Gehörs.

- Ich beschreite den schnellsten Weg.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Was soll man tun, um die Eröffnung des Zentrums zu beschleunigen?

- Ich helfe selbst, bewahrt nur Herzensgüte.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Bemerkung von H R., welches schweres Treffen bei Narb...¹³ stattgefunden hat.

- Im Russland ist es noch schwieriger, dem geheimen Geist eine Richtung zu geben.

- Schwer ist der Weg des Reichen in das Reich Gottes.

- Du wirst Mich hören, sehen und verstehen.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 22. auf den 23. November. Das Erscheinen des Antlitzes des Meisters und viele in englischer und russischer Sprache gesagte Sätze. Es gelang nur, Bruchstücke daraus zu behalten: Du musst weitermachen¹⁴ ... Indien ... Vision der Gestalt ihres Ehemannes N. K. Roerich und die Worte: „Er offenbart ein verändertes Antlitz – weder er, noch eine dritte Person, Ich habe ein Geheimnis gegeben“. Übrigens Ich habe damals dieses Geheimnis begriffen.

M.

23. November, 2 Uhr

- Ruft Lichtmanns, Ich habe einen Auftrag für sie – Ich entscheide über die Schule.

- Die heftige Bestätigung ist nicht von Mir, Ich gebe Mein Gesetz.

- Ihr könnt euch für den Erfolg der Angelegenheit verbürgen.

- Bestellt Lichtmann für 8 Uhr.

- Sucht die Erscheinung Bocks, er kann nützlich sein.

- Der Weg über Muromzew ist falsch.

- Besser ist es über Jachontow, aber einer Empfehlung bedarf es nicht.

- Folge dem Rat, alles andere wird sich ergeben.

- Ich habe Urusvati viele Gedanken gesandt, ihr Geist hat sie verstanden, obwohl das Gehirn sie später offenbart.

- Wir durchlaufen einen Kurs der Lehre.

- Das Wasser ist der beste Leiter dort, wo der Boden und die Luft vergiftet sind.

- Alles kommt zur rechten Zeit.

- Mein Sohn drückt Meinen Willen im Leben aus.

- Die Personen wurden von Mir ausgewählt – ihr Vier.

- Alle tun den Willen Gottes.

- Die ganze Welt ist der Körper des Herren, und Unser Wille trägt den Befehl des allerbesten Ausdruckes des Allerhöchsten Willens.

- Der Diener dient dem Herren, und das Allseiende ermöglicht uns, das beste Kleid für das Fest des Lichts zu finden.

- Entsprechend unserem Eifer erhalten wir die Farbe unseres geistigen Kleides.

- Er, der das Heil vorgesehen hat, der das Kreuz genommen hat, bezeugt das Feuer unserer Auferstehung am Fuße der Leiter, die zum Tempel der Erkenntnis der göttlichen Herrlichkeit führt.

- Schreibe an Tschistjakow.

- Dein Ohr hört es im Wassertropfen, und du begreifst, weshalb das Wasser zur Erziehung des

Geistes ausgewählt wurde.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Warum die gehörten Sätze abwechselnd englisch und russisch gingen!

- Eine Übung in Sprachen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Was waren das für Gegenstände, die auf H. R. gerichtet wurden? Sie alle strömten Strahlen oder Licht aus.

- Aus unserem Laboratorium.

- Ich setze in Anwesenheit von Lichtmann fort.

- Genug –

- Alles läuft gut.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Am Abend vor dem Kommen Lichtmanns saßen N. R. und H. R. ruhig, um sich vor dem Gespräch mit dem Meister zu konzentrieren und zu erholen. H. R. erblickte plötzlich das Antlitz von M. M., das den Kopf von N. R. verdeckte. Dann erschien das Antlitz hinter dem Kopf von N. R., aus der Stirn Seines Gesichts zwischen den Brauen strömten blaue Fäden, die auf den Kopf von N. R. gerichtet waren.

M.

S. und M. Lichtmann

23. November, Abend

- Ich hatte gestattet, den verwandten Gruß, aber nicht den Rat anzunehmen.

- Wer schimpft auf Meine Schule?

- Ich habe eine Prüfung gegeben, versteht!

- Ich verbürge Mich für Mein Werk.

- Ich habe euch gesandt, um die Kommenden von verschiedenen Seiten aus zu unterrichten und über ihnen das Blaue Feuer zu entzünden.

- Ich habe beschlossen, Ich bedecke mit dem Schild, Ich bewahre.

- Zeigt Verständnis und nehmt die von Mir gesandten vielsprachigen Mitarbeiter an.

- Wir offenbaren euch die Errichtung Unseres Werkes: zählt nach dem Titel auf: Musik, Malerei, Skulptur, Architektur, Ballett, Drama, Opernklasse, Vorlesungen.

- Ich verbinde alle Musen, und niemand wird es verringern, aber der Baum wird erblühen.

- Erzähle Lichtmann über die letzte Vision.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 23. zum 24. November eine Vision des Antlitz des Meisters M. Ich habe eine wunderbare Erzählung vom Aufstieg der Seele gehört, aber im Gedächtnis habe ich nur den Schluss behalten: „Die aufsteigende Seele verlangt danach, die Dornen zu berühren, aber kann nicht zum Dornenwäldchen gelangen, die Entfernung zwischen ihnen und ihr wird nicht geringer; dann schafft die Seele durch ihre Willenskraft einen Dornbusch und drückt sich an dessen Dornen“. - Du brauchst dich nicht zu ärgern. Dein Handicap wird...aufgeschrieben.¹⁵ Mein Sternchen...Die Vision eines Armreifs mit auseinandergezogenen Enden und Verdickungen auf diesen.

M.
24. November, Morgen

- *Dein Glück liegt im Enthüllen der Göttlichen Energie an den Wurzeln der Welt.*
- *Überlasse es anderen, die Blätter des Mangobaumes zu zählen - iss du die Früchte.*
- *Kenne die Wurzeln und die Früchte, und gib die Blätter anderen, sie werden jedes Jahr erneuert.*
- *Ich verbürge Mich – du wirst erkennen.*
- *Das System des Herren liegt außerhalb der menschlichen Sitten.*
- *Wieder habt ihr die Göttliche Schlacht vergessen; niemand sitzt in der Schule, wenn der Feind angreift.*
- *Die Zeiten sind jetzt verworrener, als ihr denkt.*
- *Jetzt ist es für Unsere Kräfte notwendig, die Harmonie zu bewahren, nie war die Feindschaft so stark.*
- *Doch die Stunde hat geschlagen.*
- *Die Feinde der Rasse unterwerfen sich dem Schicksal nicht.*
- *Die abtretende Rasse bringt die auserwählten Nachfolger um, und Wir müssen sie beschützen.*
- *Das Schicksal kann erleichtert und die Schlacht kann schneller beendet werden.*

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Visionen vom 24. auf den 25. Einige Male zeigte sich das Antlitz des Meisters, dann die Hände des Meisters. M. offenbarte blaue Strahlen, aber alles Gesagte war am Morgen vergessen, außer den Worten: „Du und Ich gerufen in den Kampf“.

M.
25. November, 2 Uhr, Tag

- *Der Preis des Blutes liegt in der Tasche¹⁶ und euer Weg zeigt dem irdischen Gestank ein Lächeln.*
- *Meine Kinder, beschreitet mit einem Lächeln den Pfad der Auserwählten und zahlt mit den Splittern von Steinen¹⁷ für die Himmlischen Tore.*

- Genug –

M.
26. November

- *Chili ist schädlich – esst die Suppe nicht.*
- *Ihr könnt um eine Tasse Milch bitten.*
- *Eure Peiniger werden euren Sieg sehen.*
- *Ihr könnt ruhig Meinen Willen umsetzen.*
- *Unser Entschluss über euren Auftrag in Russland ist unerschütterlich.*
- *Ich meine, Tschistjakow ist mit seinem Zweifel nicht gefährlich.*
- *Ihnen fällt es nicht schwer, euch zu führen.*

- Zeigt Aufmerksamkeit Lichtmann gegenüber in der Frage mit Sajminski.
- Mögen sie morgen kommen.
- Erweist Lichtmann Aufmerksamkeit in der fremden Sache der Musik.
- Taylor ist nützlich.
- Die Russen dürfen den besten Amerikanern den Weg nicht verstellen.
- Ich sende euch neue Mitstreiter, in diesen schweren Tagen wird Mein Werk dennoch zustandekommen.
- Lenkt eure Aufmerksamkeit auf das Hauptzimmer.
- Lenkt eure Aufmerksamkeit auf die Beschaffenheit des Vorhangs über dem Office.
- Im Frühling wird man das überstreichen müssen.
- Ich weise auf eine Farbe aus Deutschland hin.
- Stellt Büsten auf, aber anstelle Roosevelts besser Rachmaninow.
- In den Ecken ist es gut, Franz von Assisi und Nil Stolbenski aufzustellen.
- *Rein und streng sollt ihr Mein Werk beginnen.*
- *Denkt an den schwierigen Anfang aller guten Werke.*
- *Der Tempel ist jetzt geschlossen und das Gebet in der Schlacht vergessen, doch die Blumen des Geistes winden sich an der alten Mauer empor.*
- *Nichts kann die Hand des Erbauers einer neuen Stufe der Welt aufhalten.*
- *Ich sage euch, der Schild Moryas ist mit Pfeilen übersät. Doch zum Festtag des Geistes werden Wir Uns siegreich versammeln.*
- *Denkt an den Sieg.*
- *Laßt vorübergehend die friedlichen Gedanken fahren, bleibt wach.*
- *Krieger auf der Wache!*
- *Urusvati, Ich weiß, dass du bereit bist, den Pfad zu Meiner Schule mit Rosen zu schmücken, doch die Zeit ist frostig.*
- *Alles wird gut.*

- Genug –

M.

27. November, 5. 30 Uhr, Tag

- Hell erscheinen bei dir neue Schilde zur Hilfe.
- *Zeigt keine Furcht - gebt den umgebenden Menschen ein gutes Beispiel.*
- Der November wird vergehen und wir schreiten wieder voran.
- *Ich lehre euch, den offenbarten Erfahrungen heiter zu begegnen.*
- Drei Jahre – eine kurze Frist.
- Errege dich nicht – der fremde Pfad ist nicht für euch bestimmt.
- Möge die Zeit euch in den geschäftlichen Angelegenheiten unterstützen, dann gehen wir weiter.
- *Ich belehre euch - Ich beschleunige euer Schicksal, und auf dem Weg lehre Ich die Erscheinung der Gesichter.*
- *Die Macht wächst beim Erscheinen einer fremden Seele.*
- *Geht zum Vorgeschiedenen, wohin Christus gerufen hat.*

- Genug –

M.
28. November, 3 Uhr

- Mein Schild beschützt euch, der November geht zu Ende – der Monat des Beginns Meines Auftrages und eurer Schwierigkeiten.
- Wahrhaftig, ihr habt der Schule ein geistiges Geschenk gemacht.
- So war es notwendig, gebt das Geld später zurück.
- Einen Teil eurer Kräfte habe Ich auf Ljumou und Udraja übertragen.
- Ich bewahre ihre Wachsamkeit und beschleunige ihren Erfolg.
- Es ist besser, mehr zu bezahlen und rascher den bestimmten Pfad zu erkennen.
- Man sollte die Guren nicht mit den Oiguren verwechseln.
- Ich erkläre es Udraja.
- Möge Ljumou den Unbefugten nichts über das Erscheinen des Tempels schreiben, möge er alle Gedanken über den Tempelbau in ein besonderes Album eintragen.
- Ihr denkt grundlegend über die Muromzews nach, eure Hilfe sollte aus einem geistigen Beweggrund heraus geschehen.
- Eure Macht besteht darin, Ideen zu vermitteln.
- Mit Geld können viele helfen, aber die Gedankenhilfe bewirkt eine Festigung des Geistes, und die Augen erblicken anstelle von Dornen einen Garten, der durch Liebe gewachsen ist.
- Das Herz spürt die Gespenster des Gedankens, aber es kennt die Wahrheit.
- Ilja Muromzew sollte sich daran machen, der Vorlesung Miljukows¹⁸ Aufmerksamkeit zu zollen.
- Das Ticket hat Sack – die Lektion ist für Muromzew nützlich, er begegnet einer nützlichen Person.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Winogradowa?
- Nein.

- Verliert die Gelegenheit nicht – ruft Muromzew.
- Ich beende es in der Nacht.

M.
28. November, 1 Uhr, Nacht

- Cran ist für Muromzew nützlich
- Es ist für die Muromzews nützlich, die Vorlesung Miljukows zu hören – sie können ähnliche Vorlesungen zusammenstellen.
- Für Udraja ist es nicht von Nutzen, Freundschaft mit den Offizieren zu pflegen.
- Es ist für euch von Nutzen, bei Cran zu Mittag zu essen.
- Verzeiht die Erscheinung von Frau Pratt.
- Ich offenbare Hilfe.

- Genug –

M.

29. November, 1: 30 Uhr, Nacht

- Halte die Gedanken von Cran für unrein, er versucht dich gefühlsmäßig auszuspähen, aber es besteht keine Gefahr, möge sich die Schallplatte der Melodie zerschlagen, nichts wird dich berühren.

- Er wird nützlich sein.

- *Offenbart Streben in die Zukunft, und viele Kräfte werden euch ungewollt dienen.*

- *Das Orchester ist aus unerwarteten Instrumenten zusammengesetzt, aber das Stück ist zu Ende und die Töne verhallen durch das Fenster.*

- Bald bezahlt ihr die Schulden und schreitet weiter voran.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung an H. R., nachzudenken und die Abreise anzustreben.

- Über die zukünftige Abreise aus Amerika, um das weitere kümmere Ich Mich.

- Ein heftiger Verehrer der Königin von Indien zur Zeit Akbars.

- Der Gesandte Nisams – ein Teil Indiens.

- Die Rjasaner Suppen und Breis essend, war er auch ein Kutscher der Gutsbesitzerin Rokotowa.

- Ja.

- Fürchtet euch nicht, alles wird gut enden.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] N. K. hat einige Tage lang einen Schmerz in der Hand gespürt.

- Mein Sohn, lege die Hände in heißes Wasser.

- Ich verheiße euch Erfolg.

- Genug –

M.

30. November

- *Kostbar ist die Lehre Moryas, sie geht den Weg des Lebens.*

- *Weit schimmern finstere Menschen, selten leuchtet das Feuer des Geistes.*

- *Das jahrhundertealte Feld ist noch lange nicht gepflegt, wie groß sind Uneinigkeit und Gerechtigkeit - die Kelche der Engel erschrecken die Menschen nicht.*

- *Wie die Menschen sich im Zug als vorübergehende Reisende zeigen, so ist das irdische Leben vorübergehend für das Weltall.*

- *Das Glück, das auf den himmlischen Höhen offenbart wird, verleiht dem Bataillon der Kämpfer für die Wahrheit Mut.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] H. R. fragte, ob das Buch „Highlands of Heaven“ von Vale Owen gut ist?

- *Manchmal wird die Wahrheit mit Symbolen verschleiert.*

- *Der Verstand kann die Vergleiche des Lebens nicht begreifen, man muss daher mit alltäglichen Formen erklären.*

- *Der Mensch braucht bekannte Bilder, und auf diesem gespenstischen Weg wird der Geist in sein wahres Haus befördert.*

- Dennoch werden wir überleben und daran gehen, weiter zu lernen.
- Ich bin mit euch.

- Genug –

M.

1. Dezember, 9 Uhr

- Roerich, lies heute die Zeitung „Sun“.
- Gebt die Erzählung „Die Flamme“¹⁹ an Kaun²⁰, er wird sie übersetzen und drucken.
- *Meine Hand wird Gefahren von euch abwenden, wann immer das Schicksal es gestattet.*
- Nimm Aspirin ein und lege dich ins Bett.
- Urusvati, sei nicht erregt, Ich führe dich nach Lhasa.
- Urusvati, du kannst morgen Abend Augen und Ohren ruhig offenhalten.
- Durch die irdischen Netze hindurch erschienen die Kuppeln von Lhasa.
- *Die Erde behindert die Sicht auf den Berg, und dennoch werden wir dorthin gelangen*
- Roerich fällt das Atmen schwer.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] N. K. R. hatte Schnupfen.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 1. auf den 2. Dezember. Eine Vision der Hände von M. M., doch da H. R. sehr müde war, konnte sie nicht weiter achtgeben. Bis zu der Vision gab es einige Sätze, aber sie konnte sich nur an einen erinnern: „Er wird dir hinterherrennen.“²¹

M.

2. Dezember

- Urusvati, *jede deiner segensreichen Bestrebungen hilft dem Werk.*
- *Es ist wichtig, Pfeile über Mich oder direkt zu senden, jedoch die Sendung muss wohlwollend sein.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von H. R.: Kann man Kahn wirklich segensreiche Strahlen senden?

- *Sogar einem Räuber können sie gesandt werden.*

- *Um Meines Werkes willen könnt ihr fordern, doch ohne Zorn und indem ihr die schöpferische Macht des Heils sendet.*
- Du hast Kraft, aber wende sie nicht so an wie bei Naumberg.
- *Zorn gebiert Zorn, Meine Kinder aber ersticken die rote Flamme mit dem blauen Strahl.*
- *Der blaue Strahl bringt die Flamme zum Erlöschen.*
- *Mit der Energie des blauen Strahls könnt ihr einen Tempel bauen, doch durch die rote Wolke vernichtet ihr eure besten Keime.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Bemerkung von H. R., dass sie nicht glaubt, dass ihre Leiden das Verhältnis zu M. M. zerstören könnten.

- Es zerstört nicht, aber es färbt deine Aura für eine bestimmte Zeit.

- Es ist gut zu leiden, doch besser ist es, das Leiden zu besiegen.
- Nimm Aspirin ein.

- Genug –

- Urusvati, du hast um ein Beispiel anhand einer Tat gebeten.

M.

3. Dezember

- Ruft Tschistjakow morgen her – Ich sage es ihm.
- Möge er stehend dabei sein und Achtung ausdrücken.
- Er kann die Hände auf den Rand auflegen.
- Tschistjakow wird Meine Worte zur Jugend tragen.²²
- Roerich, offenbare ihm einen Schild.
- Urusvati, offenbare ihm Meine Liebe.
- Roerich, es ist schwer, die Erscheinungen Naumbergs zu beseitigen.
- Urusvati, sei nicht aufgeregt, man muss glauben und wissen.
- Euer Glück wird nicht verblassen.
- Du kannst heißen Tee mit Zitrone trinken.
- Ich offenbare Tschistjakow morgen eine Weisung.
- Die Russen sollten sich nicht mit den Ereignissen beeilen – Ich zeige es rechtzeitig auf.

- Genug –

M.

4. Dezember, 8 Uhr abends

- Besser von der Schule noch nichts weit ankündigen, möge sie sich besser im Leben zeigen.
- Ich führe euch zum Erfolg – ihr müsst euch nicht quälen.
- Morya gibt euch auf eurem Weg Kraft.
- Ich sehe einen reinen Gedanken.
- Frau Pratt wird nützlich sein.
- Moody hilft, ein Komitee zu bilden.
- Ich sende euch einen Schild.
- Das Erscheinen Crans wird ein Ergebnis bringen.
- Nimm Aspirin ein, 2 Tabletten.

- Genug –

M.

5. Dezember, 5 Uhr, Tag

- Tschistjakow braucht keinen Arzt für den Leib, sondern einen Ruf zur geistigen Welt.
- Urusvati, *Morya hat viele Türme und Wachen an den Abhängen des Himalaja.*
- *Rechnet damit - ohne Führer kommt niemand an diesen schneeigen Wachen vorbei.*
- *Von Eis umgeben, beobachten Giganten den Lauf der Welt, das Eis blüht in reinem Feuer und die Luft ist mit Ozon gesättigt.*
- Urusvati, Ich verbürge Mich für euren Weg, wartet geduldig auf die Stunde der Abrechnung.

- Erneuert werdet ihr vor das Antlitz Russlands treten.
- Meine Lieben, haltet an dem Gedanken des Dienstes an Russland fest.
- Geliebt werden jene, die für den Dienst an der Erleuchtung des Geistes auserwählt wurden.
- Ihr könnt Johannes werden.
- Ruft Tschistjakow an, ruft ihn heute in die geistige Welt.
- Rufe jetzt an.
- Deine Nachricht ist ihm wichtiger als der Arzt.
- Fahre – es geht auch heute Abend.
- Er wird Gäste haben, sie nehmen ihm die Kraft, und er braucht das Gefühl von Ruhe.
- Muromzew kann mit dir fahren.
- Es geht auch morgen.
- Hilfe ist nicht lächerlich.
- Euer Ruf ist wichtig für ihn, er verfügt über kein Fenster in die Welt der Wahrheit.
- Ihr tragt Licht hinein.
- Zeigt ihm den Führer.
- Jakow Peschtschernik, 18. Jahrhundert – Kiewer Höhlenkloster.
- Gib ihm das Bildnis und sage ihm: „Im Namen von Christus dem Herrn, im Namen der Heiligen und der Propheten befehle Ich, erfülle dich mit Ruhe und Kraft und offenbare den Geist des Heils durch deine Arbeit. Die von Mir Gesandten übermitteln dir Meine Lehre.“
- Beieile dich mit der Abreise – Muromzew wird bei den geschäftlichen Angelegenheiten helfen.

- Genug-

M.

6. Dezember, 8 Uhr abends

- Urusvati, erweise Tischistjakow Achtung und hilf, ihn nach Forest Hills zu bringen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wer waren die Wilsons?

- Betrachte sie als dumm.
- Betrachte Tischstjakow als rein, aber krank.
- Roerich soll nicht an Rjabinow schreiben.
- Er soll Tenischewa²³ nicht schreiben – Lukomski²⁴ ist nicht feindlich gesinnt.
- Er soll nicht bestätigend über das Übersehen der Erscheinungen Krischnamurtis für Adwey schreiben.
- Morya hat beschlossen, die Artikel dorthin zu senden, wo es notwendig ist.
- Urusvati, deine Erscheinungen kommen wieder.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Was soll man für den Artikel tun?

- Sich zu Hause in Ruhe hineinversenken.
- Du musst nicht traurig sein, Ich lasse euch nicht im Stich, Meine Lieben.
- *Vernehmt den Ruf sogar im Fallen eines Rosenblattes.*
- *Das Leben ist voll von Rufen, Feuer führt zu den Gipfeln der Geheimnisse.*
- Halte es für das Antlitz der Erde.
- Du musst nicht in die menschlichen Abgründe schauen.

- Der Geist Sacks gehört auch zum Antlitz der Erde.
- Ilja hat auch so angefangen, aber die geistige Welt hat ihn emporgehoben.
- *Reine Tränen bringen Morya Rosen.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Blumen.

- Morya hat sie gegeben.

- *Das Gute rostet nicht.*

- Meine Macht wird sie erleuchten.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Die in der Werkstatt arbeitenden G.N.

- Genug –

M.

7. Dezember, 5 Uhr

- Besonders strebt ihr danach, den sehr dringenden Brief an Eggers zu offenbaren.
- *Meine Hand bringt euch Hilfe - Ich bringe das Wunder der Liebe.*
- *Morya hat viele Zeichen, um Fürsorge zu zeigen.*
- Urusvati, du kannst einen Gruß von den Gipfeln des Himalaja entgegennehmen.
- Urusvati, du kannst Nahrungsmittel nach Petrograd schicken.²⁵
- Du kannst Tschistjakow die Erscheinung Moryas als Erinnerung an seinen Auftrag geben.
- Ich denke, er muss das Geheimnis bewahren.
- Du kannst eine genaue Liste des „Jägers“ und der „Blumen Moryas“ nach Harbin²⁶ senden.

Die englische Übersetzung.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Am Abend haben wir bei Lichtmanns die Zeitung „Rull“ gefunden mit einer Anzeige zu dem Buch „Die Blumen Moryas“ und dessen Preis. Dann haben wir diesen Wert in Dollar umgerechnet und überlegt, für welche Summe man es verkaufen könnte.

- Du kannst glücklich die Blumen Moryas als heute erhalten betrachten.

- Du kannst Lichtmanns beibringen, allein die Séance abzuhalten.

- Du kannst heute die dunkle Wolke Saminskis zerstreuen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Saminski ging beruhigt, besänftigt weg.

- Genug –

M.
Tag, 8. Dezember, 5 Uhr

- Roerich, es ist besser, die Erscheinungen Moryas gut niederzuschreiben; viel schlimmer ist es, fremden Leuten ein Wunder aufzuzeigen.
- Fujama-zin-tao Guru – Ich – Ich – Ich – Ich.

- Ich spüre, dass ein fremder Mensch zu euch kommt.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]
Tolstaja.

- Ming - Roerich.
- Suk ist nützlich.
- Man sollte nicht aufhören, wenn du etwas nicht verstehst.
- Ihr könnt mit Tschistjakow die Séance abhalten.
- Es gibt keine Schwäche.
- Einen Teil des Namens der Chinesischen Herrscherin sage Ich, wenn es an nötig ist.
- Nun schreibt eine Nachricht²⁷: „Ich bete, Ich bezeuge mit reinen Kräften – Ich lenke das russische Herz. Die Weisen sehen die Erscheinungen unveränderlich, aber eigenständig gegen die Ungebildeten vorzugehen, birgt Gefahr in sich.“
- Sack, schreibe das auf und gib es Lichtmann – nach einem Jahr.
- *Meine Hände sind voll Güte, doch Widerstand muss unterbunden werden.*
- *Ich offenbare die Macht der Lehre gegen beschränkte Geister.*
- Urusvati, schreibe an Frau Scharinzewa – der Sohn bittet darum, den Mut nicht sinken zu lassen.
- Urusvati, schreibe an Advey – Ich werde die Zeitschrift selbst einrichten, möge er daran denken, das Buch „Die Blüten Moryas“ herauszugeben.
- Möge das von dir kommen.
- Ihr Lieben, ruft Lichtmann, er hat eine Mitteilung für euch.
- Genug –

M.
H. und N. Roerich, P. Al. Tschistjakow
8. Dezember, 10 Uhr

- Meine liebe Seele, wohin strebst du?
- Der offenbarte Segen ist dir nahe, und dein Weg geht nicht durch das irdische Indien.
- Erwarte keinen Trost von den Seiten der Bücher, doch von den Bergen Tibets steigt das Aroma der Kenntnis der Wahrheit unbemerkt hinab und beruhigt dein Herz; aber trage Meine Nachricht zu den jungen Herzen.
- An Meiner Darstellung erkennt ihr die von Mir Auserwählten, und ihr tragt Steine zum Tempel des Lebendigen Gottes.
- Beruhige deinen Geist und wirke zum Nutzen der Heimat.
- Mein Schild ist über Russland, und Ich habe die Schlacht von Kulikow²⁸ gesegnet.
- Ich sende Zeichen, und das russische Herz wird frohlocken.
- Zeige Wachsamkeit. Ich lege die Hand auf.
- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 9. auf den 10. – die Stimme von M. M.. Im Gedächtnis blieb nur: „Meine Liebe ist mir dir.“²⁹

M.
9. Dezember, 8 Uhr

- *Ich zeigte Urusvati das Wunder des heilenden Atems.*
- *Die Lebensangst schmilzt in den reinen Strahlen des Sonnenuntergangs.*
- Denke an die Luft des Himalaja.
- Die Schule wird Frau Poldowskaja fremd sein.
- Warne Saminski vor der Aura von Frau Poldowskaja.
- Schubert sät Schaden, er versucht, seine Leere durch Klatsch aufzufüllen.
- Sage: Lehrer, mit welchem Maß ihr messt, so werdet auch ihr gemessen werden.
- Beachte, Morya wird euch nicht die Verhöhnung des Bischofs erlauben.
- Man sollte sich das Erscheinen des „Schneeflöckchens“ nicht zu Herzen nehmen.
- Ihr könnt die Aufsätze für Chicago vorbereiten.
- Jakow war der Vorsteher Jamski, der Sammler von Abgaben.
- Ihr Lieben, arbeitet.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 9. auf den 10. Dezember, H. R sah einen Schild, der mit Strahlen übersät war.

M.
10. Dezember, 8 Uhr

- Ihr habt gut daran getan, einen Wechsel auszustellen.
- Ihr dürft euch nicht beunruhigen, möge Roerich nach Chicago reisen.
- Ich denke, es ist nicht nötig, wegen des Geldes nervös Gefühle zu zeigen.
- *Offenbart Ruhe, offenbart die Bekräftigung der Weisheit.*
- Ihr werdet bis zum neuen Einkommen wunderbar zurechtkommen.
- *Morya hört, wie ihr von dunklen Schatten gequält werdet, doch die, die kamen, um sich lustig zu machen, werden beten.*
- Möge Roerich sich beruhigen, Ich fahre morgen fort.

M.
11. Dezember, 6 Uhr

- Der Multimillionär Roerich kann die Bittsteller kaiserlich mit Ideen zufriedenstellen.
- Man kann die Botschaft aufnehmen, aber nicht durch den Tisch.
- Urusvati weiß, wie man ohne den Tisch etwas vernimmt.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von H. R., wer abends mit ihr spricht?

- Es kommt alles von Mir.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Bemerkung

von H. R., warum sie sich nicht an alles erinnern kann, was gesagt wird?

- Du wirst dich zur rechten Zeit erinnern.

- Lehre die Schüler, durch Konzentration Bilder hervorzurufen.

- Bitte Hille darum, einen Brief an die Freimaurer zu geben, hier über die Schule und das Stipendium.

- Urusvati, sende Strahlen nach Chicago an Ming.

- Gestern hast du ohne Zorn geholfen – das Bewusstsein der Richtigkeit.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von H. R., ob ihre Strahlen geholfen haben?

- Sie haben geholfen.

- Ich sende Urusvati Hilfe.

- Das Bewusstsein der Richtigkeit wird helfen – Ich mit dir.

- Urusvati, es kommt Hilfe, habe keine Angst.

- Am Abend haltet ihr eine Séance mit ...³⁰ ab.

- Ich klopfe in alle Richtungen – zeigt, dass ihr Meine Zeichen beachtet.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von H. R., welcher Charakterzug bei ihr überwiegt, der Stolz des Geistes oder der Ungehorsam?

- Das eine entspringt dem anderen.

- Erweise den verlöschenden Herzen Hilfe, auch Naumberg.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] An Naumberg.

- Gestern hast du ihm mehr geholfen.

- Hilf der Schule – Ich helfe dir,

- Ich helfe.

- Genug-

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 11. zum 12. Dezember. H. R. hörte die Stimme von M. M., die über verschiedene Arten von Liebe sprach, aber im Gedächtnis prägte sich nur der Satz ein „Liebe ist geistiges Wohlbefinden.“³¹

M.

11. Dezember, 11 Uhr

- Den Weisen ist ein Brett fremd.³²

- Mit ihnen lenkst du die Sache freundlich und glücklich.

- Ich denke, dass sie Freunde sind.

- Sie ist schlecht – die Hand sollte sich leicht bewegen.

- Urusvati wird es besser hören und sehen.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 16. auf den 17.: „ein gefährlicher Schock“³³. Bezog sich auf die Vision und das Kommen von M. M.

In der Nacht vom 18. zum 19.: „...Mir nahe Wege – sie stehen Meinem Herzen nahe“.

Am Morgen des Dienstag des 20. Dezember: „ohne Sorge.“³⁴

In der Nacht vom 21. auf den 22. Vision eines Tibeters oder Chinesen in einem langen, engen Kittel, der nach unten etwas breiter wird ...³⁵ nach oben etwas breiter wird (ein jugendliches, lang gezogenes, lächelndes Gesicht).

N. K. ist nach Chicago gereist.

... ..³⁶

Am 20. Dezember habe ich einen Brief von N.K.R. erhalten mit wohlthuenden. ...³⁷

M.

23. Dezember, Abend

- Ich habe euch eine Erscheinung des Glücks offenbart.
- Ich habe dort Urusvati einen reinen Schild durch russische Hände übergeben.
- Nuzja³⁸ ist unglücklich – man muss es Sina sagen, er ist müde geworden.
- Es ist besser, zu rauchen, als zuzulassen, dass das offenbarte Wunder unter falschen Freunden verödet. Saminski, Danilow. Ich halte Dickson für rein.

- *Weiser ist es, ihn von den Erscheinungen des Lebens lernen zu lassen.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Ljumou.

- Ljumou ist Mein Schüler, er kommt zu Mir.
- *Ich zeige vieles im Leben, Urusvati, man muss es nur bemerken.*
- *Eine Vorstellung ist nichts im Vergleich mit dem Leben.*
- Habe Mitleid mit Ming, er muss arbeiten.
- Urusvati, Ich liebe deine Ergebenheit.
- Ich möchte euch eine neue Art der Kommunikation lehren.
- Wenn ihr nicht müde seid, mag Ming sprechen, und Ich werde es mit dem Tisch bestätigen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vision in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember.

- Der Tibeter Uwutschaja hat den Schüler Tschund gezeigt – auf dem Wege Tibets erfährst du von den versammelten Führern.

- Ich bin Selbst erschienen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vision vom 16. auf den 17: grelles rosa-violettes Licht, dann eine Figur in weißer Kleidung, die in silbernen Falten fiel.

- Der Platz neben dir wird durch Mich oder Ming geschützt.

- Ich eile zu Hilfe, aber du wirst Mich nicht erkennen.
- Tschistjakow war bestrebt.
- Ruft Muromzew an, möge er sich beeilen.
- Mein Krieger, dein Schild ist hell.

- Genug –

M.
24. Dezember, Abend

- „Jeder Feind des Meisters muss sterben.“³⁹ – sagt das Schubert.
- Ich habe Frau Koschitz den Schild gezeigt, aber sie hat viele Meiner Warnungen vergessen.
- Urusvati, sei nicht traurig!⁴⁰
- Ich sende dir Freude.
- Ich kenne euren Weg.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von N. K.: Er hätte beginnen können zu sprechen, wie es von M. M. angewiesen wurde.
- Düster in der Seele.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage von H. R.: Ob es nicht dumm von ihr war, so viel Geld für Bücher auszugeben?
- *Nichts, Urusvati, darf als Hindernis dienen, was die Erfahrung der Erscheinungen der Gottesweisheit stören könnte.*

- *Verschiedene Aufgaben erfordern verschiedene Instrumente.*
- *Deine Seele benötigt das Streben von fremden Leben.*⁴¹

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Warum hat sich H. R. beim letzten Erscheinen des Meisters M. M. nicht erschrocken?
- Wenn du Mich nicht anerkennst, spürst du auch die Schwingungen nicht, doch jetzt ist euer Organismus zerbrechlich, und man muss die Krieger schützen.

- Offenbare, Udraja, das Verstehen der bezeichneten Aufgabe.
- Das Schild erglänzt in violetten und blauen Farbtönen, begreife, worin die Kraft besteht.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Udraja hatte begonnen, ein Brötchen zu essen, und als er zum Tischchen ging, legte er eine Hand darauf, die andere blieb in der Tasche.

- Den körperlichen Hunger stillst du nach dem Gebet, und nimm die Hand aus der Tasche, wenn du mit einer Kraft in Verbindung trittst, die durch die Gnade Gottes gesandt wurde.
- Sieh die Minuten des Verkehrs als ein Glück an.
- Genug –

M.
25. Dezember, Tag

- Ich erweise euch ständige Aufmerksamkeit.
- Urusvati, man muss am Abend Tschistjakow eine Botschaft übermitteln: „Harbin wähle Ich als Zentrum beim Errichten der zukünftigen Kultur Russlands aus.“
- Der Lehrer bittet darum, diesem Gedanken nicht zu schaden.
- Ich halte es für eure reine Pflicht, der neuen Institution in Harbin zu helfen.
- Roerich weist einen neuen Weg der Lehre.
- Tschistjakow, offenbare Aufmerksamkeit und Energie.

-
- Euer Weg führt aus Indien über China und Harbin.
 - Deine Wünsche gehen in Erfüllung, Urusvati.
 - *Die Blumen Moryas sind für viele Gärten ungeeignet - doch sie blühen sogar auf Eis.*
 - *Wie Heilkräuter helfen Meine Blätter vielen Wunden.*
 - Im Moment ist es genug, bis zum Abend.
-

M.
26. Dezember, 3 Uhr, Tag

- Ich verspreche euch Glück beim Offenbaren des Wunders der Eröffnung einer russischen Schule in Harbin.
 - *Ich offenbare die Kraft, zu hören und zu sehen, Ich denke, die Aufteilung unter euch ist gleichmäßig.*
 - Ihr benötigt einen mehr magnetischen Untergrund, hier haltet euch daran, was ihr bekommen könnt.
 - *Das Wichtigste ist die Qualität der Luft und ein klarer Verstand.*
 - Ich offenbare alles, was die Bedingungen gestatten.
 - Ich habe Bedenken, die Belehrungen für Udraja und Ljumou zu beschleunigen – das ist gefährlich.
 - *Die Knoten des Lebens werden sich bald lösen.*
 - Urusvati erschien im Körper der Maharani aus Kaschmir, eine fremde Religion wurde durch sie unter ihren Untergebenen im 10. Jahrhundert eingeführt.
 - Ich schlage vor, nur den Namen Urusvati zu kennen.
 - Er wurde von Uns gegeben.
 - Purusha Swati dachva brahm-sat.
 - Die Seele Svatis – ist das Brennen des Göttlichen Seins.
 - Ich habe etwas Eiliges zu überbringen – gebt Rumanow Mein Buch, übergebt es durch Miljukow.
 - Bei Cran.
 - Ich sende Glück – es ist schlimmer, zu schweigen, als zu klopfen.
 - Macht Lärm, wenn ihr das Recht habt.
- Genug –

M.
27. Dezember, Abend

- Man muss den Strahl Roerichs zu den Russen tragen.
- Fujama⁴² offenbart mit reinem Herzen die glückliche Urusvati dem russischen Leben.
- Sucht jetzt die Erscheinung – die Früchte reifen schon.
- *Möge der glückliche Jäger gegenüber den wutentbrannten Peinigern Mut zeigen.*
- *Es ist gut, den Menschen die strenge, wahrhaftige Beurteilung der wahren, strengen, tiefgründigen Schöpfung zu zeigen.*
- *Schlimm ist es, sich mit leeren Äußerlichkeiten und lärmenden Schaustellungen abzugeben.*
- Ich halte es für notwendig, über den fertigen Erfolg Meines Schülers zu berichten.
- Mag Urusvati das Wunder Moryas beschreiben.

- Ich offenbare das Wunder, Ich zerstreue die dunklen Wolken, Urusvati.
- Hosianna, freut euch, Meister Roerich, Euer Erfolg wächst.⁴³ - Rakotzy.
- In einer Mir fremden Sprache, Urusvati, auf englisch.
- Ich beginne mit der Arbeit der Vereinigung Indiens mit Russland.
- Roerich spannt einen Faden des Verständnisses.
- Ihr könnt Muromzew rufen – Ich sage es ihm.
- Morgen abend.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Sie ist fern.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Darf man Lichtmann rufen?

- Man darf.
- Dein *Bewusstsein erhellt sich und die Erfahrung des Lebens verstärkt sich.*
- Komm zu uns.
- Ich möchte Urusvati Kaschmir zeigen – den Ort des Treffens.
- Du hast den Körper der Maharani offenbart – K. H. – als Lehrer.
- Genug –

M. 28. Dezember, Abend

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Anwesend war I. E. Muromzew.

- Ich bestätige die reine glückhafte Erscheinung Muromzews: Es ist besser, das Streben auf die Angelegenheiten der Schule in Harbin zu richten; Ich richte wunderbare Bedingungen ein für die Entwicklung eines russischen Zentrums zum Nutzen des Glücks der Heimat.
- Setzt Tschistjakow in Kenntnis, dass Ich Meine beharrlichen Bitten fortsetze: Zeige sofort Beharrlichkeit, sprich mit Muro in China, man sollte Winogradow in Ruhe lassen.
- Man sollte es Cran nach dem 10. Januar mitteilen, meine Ich.
- Richtet hier ein Komitee der zukünftigen Schule ein.
- Ich werde der Schild sein.
- Tschistjakow sollte die Wichtigkeit der Aufgabe erkennen, die Ich ihm offenbart habe.
- Man sollte die Freunde Russlands um die Botschaft herum versammeln, ohne Zeit zu verlieren.
- Im Laufe des Februar sollte die Sache beginnen, sonst wird es spät.
- Ich offenbare eine Sache außerhalb der Politik.
- Ich meine, dass Muromzew in Harbin nützlich sein wird.
- Das Letztere dürft ihr Tschistjakow nicht mitteilen, es wird sich später herausstellen.
- Macht alle Druck auf Tschistjakow.
- Möge er es nicht aufgrund von Schwäche hinauszögern.
- Ich halte es für wichtig, Tschistjakow zu sagen, dass Rockefeller notwendig ist in der Angelegenheit der Annäherung an China.
- Urusvati, sei wegen der Möbel nicht traurig, später tauschen wir sie aus.
- Muromzew, versäume es nicht, Tschistjakow Meinen Segen zu überbringen.

Genug -

M.
H., N. und Jurij Roerich
29. Dezember, 6 Uhr abends

- Lange wird es dauern, bis ihr zu Meinen Nomadenlagern gelangt.
- Ich meine, dass Roerich anfangen sollte, zu arbeiten.
- Ich offenbare euch eine Aufgabe für Harvard, aber wenn wir uns heute damit befassen, werden Lichtmanns ohne Séance bleiben.
- Der Radja von Kaschmir – ist vor ungefähr 50 Jahren gestorben.
- Ich bin bis zum Turm Tschung in den Gebirgsketten des Himalaja gelangt.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung an Jurij Roerich:

- Du gelangst früher nach Indien.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wieviel Zeit verbleibt in Frankreich?

- 1 1/2 Jahre.

- Nach China zu fahren, bedeutet nicht, in China zu sein.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Sollte er denn nicht an der freiwilligen Bewegung teilnehmen?

- Du erhältst eine reinere Aufgabe.
- Ich meine, dass der Weg Russlands nicht durch die Kanone bereitet wird.
- Ich sende euch rechtzeitig.
- Den Befehl des russischen Imperators ausführen.
- Ungehorsam führt ins Verderben.

- Genug-

M.
H. und N. Roerich, Lichtmann
29. Dezember, 9 Uhr

- Der Strahl Moryas verbürgt sich für den Erfolg der Schule.
- *Offenbart den Beginn Meines Auftretens auf reinem Boden.*
- Mein Schild schmückt die strenge Schule.
- *Ich werde die Zeit für jeden reinen Anfang bestimmen.*
- *Not bedrängt eure Augen nicht.*
- *Menschliche Gesetze behindern euren Aufbau nicht.*
- *Betrachtet es als Glück, eure Leuchte inmitten der Finsteren und Bösen zu tragen.*
- *Wir haben beschlossen, die Wege der Lehre der wütenden Herzen zu offenbaren und sie durch die Einheit der Schönheit zu erweichen, doch das Eisen des finsternen Geistes ist kälter und härter als das Wort des Glücks.*
- *Nur mit Mühe kann die Hand der Wahrheit die Kerkerstäbe brechen.*
- *Von Oben strömt das Wort der Wahrheit nieder, doch die Menschen erfanden Regenschirme*

und schirmten sich vor dem Sturm der Wolken des Herren ab, trotzdem wird der Platzregen die trockenen Herzen erreichen.

- Wir blenden die Offenbarung der Bosheit, aber den wahren Pfad erleuchten Wir mit einem Blitz.

- Wir senden das Verstehen des Herzens.

- Nur ein Blinder kann zweifeln.

- Nuzja, lies Gitandjali, Seite 36.

- Der Gefangene bist nicht du, doch ihr zeigt Geduld für die Stufen der Zukunft.

- Lest die Seiten 53 und 58 von Gitandjali.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Am nächsten Tag rief Saminskij an und beendete das Gespräch damit, dass Suro N. R. bitten möchte, eine Aufführung für das Russische Ballett zu gestalten.

M.

30. Dezember, 2 Uhr

- Suro hat Saminskij über die Aufführungen des Russischen Balletts befragt – es ist weiser, nicht einzuwilligen.

- Ich denke, dass die Unannehmlichkeiten vom Kampf herrühren – Ich möchte noch die Russen auf der Schule untersuchen.

- Slobodin steht Roerich und der Kunst fern.

- Die Schule wird weit um sich greifen, aber drückt Meinen Namen nicht ab.

- Reist selbst nach Albany, um die Wahrheit für die Fremden zu beschleunigen.

- Ihr dürft Meinen Schild schützen.

- Roerich und M. Lichtmann.

- Ruft Lichtmann.

- Maurice, möge Flötman ihnen eine Empfehlung geben. Weise ihn auf die Bedeutung der Kunst für das soziale Leben hin und sprich aus, wenn du beleidigt bist, falls die Beschäftigung mit der Kunst überheblich sein sollte.

- Roerich, hole den von Dagan und Richmann geschriebenen Brief bei Winogradow ab.

- Man muss sich nicht den Kopf zerbrechen, ihr erfahrt es.

- Arbeitet.

- Genug –

M.

31. Dezember, 2 Uhr

- Meine Liebe verbürgt sich weit für dich, Urusvati, auf dem Pfade der Annäherung an Uns.

- Ich glaube, Cran reist bald ab.

- Du hast vielen abgesagt, und erfülle die Gerechtigkeit.

- Wohin, Urusvati, richtest du deine Gedanken, wenn euer Weg so gerade ist?

- Urusvati, durchlaufe auf offene Weise die Lehre: das erste Jahr in Adyar⁴⁴, dann bei Aurobindo Ghose, danach sende Ich Führer.

- Ich habe einige wertvolle Gegenstände in Adyar gesammelt, es ist nützlich, sie zu untersuchen.

- Besant, sie hat keinen Schwung, aber Erfahrung.

- Nach 2 Jahren – 1 1/2 Jahre hier.
- 3 Jahre werde Ich Selbst lehren.
- Es ist gefährlich, Udraja anzutreiben, es bringt Nutzen, wenn er sich normal entwickelt.
- Ein fremder Einfluss schadet ihm, und ihr müsst ein halbes Jahr mit ihm leben.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das gilt Swetik:

- Rauchen ist dumm, aber sein Geist ist nicht betroffen.
-
- Schieße mit Worten, nicht mit Kanonen.
- *Ich offenbare euch das Glück, nehmt es an und lernt, das Geschriebene zu verstehen.*
- Blavatsky-Fresken zeichnen.
- Die Unwissenheit Amerikas ist ein Prüfstein für die Dunkelheit Russlands.
- *Alles, was ohne Zerstörung beschleunigt werden kann, wird beschleunigt werden.*
- Wenn ihr in der Schule eine reine Atmosphäre schafft, dann werdet ihr euer Bewusstsein und das vieler voran bringen.
- *Das Leben zeigt den Rachen, doch der Geist ist unzerstörbar.*
- *Ruhig könnt ihr ein neues Jahr voller Ereignisse beginnen.*
- *Die Wellen des Geistes schäumen.*
- *Ich sende Segen.*

- Genug –

M.

1. Januar 1922, Abend

- Lest das Statut der Schule.
- Lichtmann soll das Statut lesen, das Ich offenbart habe.
- Schreibe den Kodex für Harvard nieder, Udraja:
- *Die Hälfte des menschlichen Lebens verläuft in Verbindung mit den astralen Welten, doch die Menschen erinnern sich nicht daran.*
- *Die Menschen streben nach Wissen, aber sie bemerken es nicht.*
- *Meine jungen Freunde, ihr seid umgeben vom Wissen der Vergangenheit und der Zukunft.*
- *Wohl dem, der das Wissen der Zukunft und die Einzigartigkeit des Konzeptes begreift.*
- *Die Liebe zeigt euch die Grenze der Neuen Lebensordnung.*
- Kannibalismus ist keine Liebe.
- *Das Wunder der Erkenntnis der Zukunft wird sich ohne Kanonen offenbaren, aber die Glocke ruft die im Wald verschollenen Wanderer.*
- Lies, Udraja.
- Verrichte die Arbeit schneller mit Hilfe der auf dich übertragenen Kräfte.
- Udraja, denke nach, zeige Verständnis.

- Genug –

M.
2. Januar, 5 Uhr

- Meine Lieben, *man soll nicht betrübt sein, ihr wurdet vor der Schlacht gewarnt, sogar der Name des Meisters ruft Widerstand hervor.*

- *Es ist nicht verwunderlich, daß die Finsteren versuchen, Meine Krieger zu verletzen, aber der Unsichtbare Führer wacht.*

- *Euer Impuls ist begreiflich: Die Soldaten in den Schützengräben murren, wenn sie ihren Vorgesetzten nicht sehen, doch dieser ist durch Telefon und Fernrohr mit ihnen verbunden.*

- Denkt dran, außer euren Kämpfen tobt die Große Schlacht in Indien.

- Die Schlacht ist furchtbar, Urusvati, viele Leben werden hingegeben werden – Unsere Pfeile fliegen nach Indien, und eure Gedanken verstärken die Panzerung der rechten Sache.

- Nein - U. ist ein Schüler.- Aber sei unbesorgt.

- Mögen im Lärm des Gefechts die Zweifel verstummen, wenn das Gegnerische deutlich wird.

- Der Schule – *nehmt den Kampf auf - versucht, Meinen Namen zu schützen.*

- *Den Kleinen erschrickt ein Brüllen - dem Großen sind die Zähne nur lächerlich.*

- Wir senden jetzt Segen nach Indien, drücken Unsere Verehrung aus.

- Wir bewahren die Kräfte in Indien.

- Man muss Kingsford nicht lesen.

- Vieles beweint sie selbst.

- Urusvati, geh und bedaure es, der Vater bittet darum.

- Zeige Mitleid hier – alle brauchen es – warte – die Wege klären sich – der Kampf ist im Gange.

- Wir lieben dich und Wir beschützen die Vier.

- Lies Gitandjali, 34 Gedichte.

- Begreife und hilf.

- Hilf dem, der es braucht.

- Genug –

M.
H., N., Jurij. und Swetoslaw Roerich
3. Januar, 5 Uhr

- Urusvati, Ich verbürge Mich dafür, ihr Vier habt eine besondere Aufgabe.

- Russland wird durch eure Arbeit weit geschmückt.

- *Wir offenbaren die Bestätigung Unserer Existenz, Wir offenbaren die reine Lehre des glücklichen Verlaufs des Lebens.*

- Erweise Meinem Porträt Achtung, Ljumou.

- Ich offenbare das Porträt dem Bittenden.

- Wenn Udraja es möchte, kann er auch eines haben.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wem von den Kameraden darf man das Porträt zeigen?

- Ich weise darauf hin.

- Ich denke, es ist gut, es bei sich zu tragen.

- Mein Schild wird ihnen die Quelle der Kräfte Roerichs erklären.

- Man sollte keine Gewissenlosigkeit der Übertragung vermuten.

- Urusvati, zweifle nicht an Meinem Willen, Morya gibt alles zur rechten Zeit.
- Die Geldnot bedeutet keinen geistigen Absturz, aber die Lebensgestaltung vollzieht sich außerhalb der gewöhnlichen Bedingungen.
- Roerich, *ermüde dich nicht mit Gedanken, während du dir die verschiedenen Erfahrungen der Lehre aneignest, gehst du auf einem breiten Weg.*
- Ich antworte.
- Das Chinesische sollte man nicht ändern.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung an die Studenten von Harvard:

- Mögen sie sich erinnern: Schlagt uns nicht, und wir werden euch vor allen Gefahren bewahren – jeder Feind des Meisters muss zugrundegehen.⁴⁵

- Es gibt viele Wunder, und heftiges, reines Streben führt zum Sieg.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Mitteilung für Wl. Arbelow:

- Das Göttliche Bewusstsein verträgt sich nicht mit einer reichen Heirat. Aber die Aura ist verdunkelt und die Arbeit reinigt sie.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ob sie fahren und auf der Ranch arbeiten sollen?

- Ja, dann mögen sie lernen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Swetik ist aufgestanden, um das Gesagte an Arbelow zu übermitteln.

- Beeile dich nicht, Ljumou.
- *Schaffe Gutes nicht stoßweise, sondern durch Streben.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage Juriks, ob er ein Sannyasin⁴⁶ werden oder ob er maßvoll leben sollte?

- *Man sollte mit reinem Geist arbeiten, alles andere wird ohne absichtliche Gedanken kommen.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Swetik nahm sich wieder vor, zu Arbelow zu gehen, um ihm die Anweisungen des Meisters mitzuteilen, und wir haben ihn gerügt.

- Er ist noch klein.

- Genug –

M.

4. Januar, 7:30 Uhr abends

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] N. R. und Maurice Lichtmann brachten eine angenehme Neuigkeit aus Albany.

- *Der Strahl zerstreut die dunklen Wolken, ein neuer Pfad wird dem Siegenden gesandt.*
- Man muss die Feinde niederschlagen – Fujama!

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Antwort auf die Frage von H. R. hinsichtlich der Herrschaft Akbars.

- Nimm nicht die englischen Behauptungen, siehst du denn nicht die Bemühungen von englischer Seite, Indien klein zu machen?
- Die Geschichte Mohammeds ist besser.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Über Raap wird gesagt:

- Ich meine, er studiert die Erscheinung aus Neugier.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Über Raap wird gesagt:

- Er teilt es den Russen mit.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Über Raap wird gesagt:

- Er erinnert sich mit der Zeit daran.
- Das Glück kommt, ebnet den Weg.
- Urusvati, Ich verbürge Mich dafür, dass Meine Hand mit euch ist.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Die Geschichte Akbars.

- Morya wollte alle Völker im Tempel Indiens vereinen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 4. auf den 5. Januar wurde H. R. durch einen Strom geweckt und erblickte neben ihrem Kopfende blau-silberne Strahlen, und danach ein kleines Tischchen, auf dem die Hände von M. M. lagen und einen fertigen Prospekt der Schule hielten, wobei M. M. ihn so herum drehte, dass ich ihn klar sehen konnte, dann öffnete er diesen und ließ die Handgelenke langsam auf die zweite Seite sinken, gleichsam als Zeichen der Bestätigung. Zur selben Zeit erschienen von der rechten Seite her, wie es aussah, Stäbe ... Der Ring befand sich diesmal an der linken Hand und am zweiten Finger.

M.

5. Januar, 9 Uhr abends

- Morya hat den Schild bestätigt – hat den Schild bestätigt – hat ihn bestätigt.
- Ich sage es euch morgen bei Lichtmanns.
- Ich meine, dass die Offenbarungen Urusvatis eine hohe Stufe erreichen.
- Oder die Hände, du hast es nicht gesehen.
- Zermoth.
- Urusvati, liebe den Ehemann – er hilft Urusvati mit reinem Geiste.
- Euer Auftrag, denke Ich, wird bald vollendet sein.
- Ihr könnt einen Brief schreiben.
- Fujama, zeige dich den Freunden im offenbarten Schild.
- Urusvati, begib dich am Sonntag in die Schule.
- Urusvati, das Zentrum im Ohr öffnet sich.
- Man sollte Baldrian einnehmen.

- Du siehst es heute, aber lege dich früher schlafen.
- Lies über Tagore, Seite 33, 3. Zeile von oben.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Hefts:] „Grund für meine Schlaflosigkeit war die Ekstase der Seele.“⁴⁷

- Ich verheiße Erscheinungen im Leben.
- Meiner Kraft.
- Legt euch schlafen.

M.

6. Januar, 9:30 Uhr morgens

- Begreift einfach: Wenn Ich sage, man muss früher schlafen gehen - dann tut das.
- Dann sage Ich: setzen.
- *Botschaften kommen auf einem trockenen Weg besser an.*
- *Man soll lächeln - Weinen behindert den Strom.*
- *Man kann bestimmte Drüsen nutzen, solange sie ohne die Absonderungen der Gereiztheit sind.*
- *Die Welt unterbricht mit einer Wolke von Tränen die nötigen Ströme*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das bedeutet auch da vor allem bei den Reichen, da die armen und Erniedrigten oft Tränen vergießen?

- Die Armen haben sich selbst ausgewählt.
- Bemühe dich – du wirst.
- Urusvati, sei nicht traurig – wenn ihr den Auftrag erfüllt, erfüllt ihr euren Wunsch.
- Jetzt besteht die große Arbeit darin, neue Seelen heranzuziehen, und Meinen Schild richtig zu versenden.

M.

H. und N. Roerich, S. und M. Lichtmann

7. Januar, 9 Uhr abends

- Mein Strahl wird das Glück der Schule weben.
- Ich zeige die Übereinstimmung des Schilds der Schule mit Unserer Werk auf.
- Begreift die Widerstände und die Errungenschaften der Errichtung der Schule.
- *Und Unser Tempel wird inmitten der unzähligen Bedingungen des Lebens errichtet, Wir offenbaren den Kampf, und jeder Stein ist vom Schweiß der Arbeit übergossen.*
- *Indem ihr euch an die Schule erinnert, stellt euch Unseren ewigen Aufbau vor.*
- *Einsam steht der Gipfel - das Gefühl der Einsamkeit verlässt ihn nicht, Wohl euch, wenn euch dieses Gefühl bekannt ist.*
- *Ihr seid schon auf dem Weg zu Uns, aber ein einsamer Gipfel nährt mit seinem Schnee die Flüsse in den Tälern, und es gedeiht die Ernte auf den Feldern.*
- *Die Sonne schenkt ihren ersten Strahl dem Gipfel, und der Mond spiegelt sich auf den Gletschern, und niemand kennt die Tiefen der heißen Quellen, und man macht sich lustig über das heiße Wasser unter dem Schnee.*

- Möge das heilige Bewusstsein der Einsamkeit nicht erschrecken, sondern euch durch Liebe erleuchten.

- Urusvati, stärke dich.
- Teilt Sack mit: Die Weisheit Awjasentjewa ist geringer als die Weisheit Salomos.
- Mag der Sohn des Lewiten es bedenken, wenn er den Verstand nicht verloren hat.
- *Ich offenbare die Liebe und den Blitz.*
- *Die Lippen, die schaffen, können verbieten.*
- *Die Lehre ist ihm enthüllt. Es ist gefährlich, abtrünnig zu werden*
- *Geistesschwache werden nicht gebraucht.*
- Gebt den Rembrandt nicht an Geller – schickt ihn an Wolkow – der wird ihn verkaufen.
- Weist dort auf zwei Handschriften hin – die von Rembrandt selbst und die seines Schülers

Despre.

- Die Schwester ist aus Leijden zu Gast nach Cambridge gekommen und hat Despre gemalt, aber Rembrandt hat es verbessert.

- Ich denke, dass die Ähnlichkeit der Lippen und der Nase erhalten geblieben ist.
 - Ladet die zornige Seele in die Schule ein, aber nehmt (Derjuschinski) nicht in die Liste auf.
- Genug -

M.

8. Januar, 1 Uhr nachts

- Meine Lieben, offenbart Erscheinungen der Liebe in der Schule.
- Es ist besser zu lieben, als zu hassen.
- Mein Schild offenbart den Sinn des Lebens in Amerika.
- Ihr habt mehr als ein Reicher gespendet – die Not hat eure Augen nicht verschlossen, die Einsamkeit hat euren Geist nicht gebrochen, die überreichten Blumen erblühen.
- Ich denke, dass ihr gute Nachrichten bekommt.
- Die Dämmerung vervielfältigt den Nutzen, und der Morgen erleuchtet die Gabe der Nacht.
- Der Strahl verbiegt sich nicht, wenn er in das liebende Herz eindringt.
- Urusvati, danke.

- Genug –

M.

9. Januar

- Lächele, Urusvati, *Ich offenbare dir die Freude - das Wesen der Lehre Christi zu offenbaren, die Freude an der Erhabenheit des Weltalls - die Freude an der offenbarten Arbeit - die Freude an der reinen Erschöpfung.*

- Frau Sanotschka Muromzewa ist gekommen.

M.
10. Januar, 8 Uhr abends

- Meine Lieben, das Steuerruder muss den Winter durcharbeiten, dann wird es leichter.
- *Ihr könnt Meinen Schild tragen*, Fujama, wisse, dein Name wächst.
- Urusvati, Ich überantworte dir eine reine Arbeit.
- Morya bestätigt, dass Er eine Erscheinung des Glücks in deine wunderbare Seele hinein lässt – Ich halte den Schild über dich.
- Lege dich besser früher schlafen.
- Ich schütze euch.

- Genug –

- *Der Ruhm des Herren schwebt über jeder reinen Absicht.*

M.
11. Januar, 3 Uhr, Tag

- Studiert Meine Worte in der „Geheimlehre“⁴⁸.
- Urusvati lies auf Seite 436 die 6. Zeile von oben.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] „Ohne Grenze oder Ende.“⁴⁹

- Meine Schriften begreifst du.

- An Schibajew: Festige dich im Denken, offenbare in Russland Meine Kraft.
- Der Lehrer liebt die Erscheinungen des reinen Geistes im Leben.
- Durch Meine Kinder festige Ich die Verbindung mit Meinen Entwürfen.
- Der Schild beschützt sie– Morya hat ihnen einen Schild offenbart.
- Ich erweise deinem Kreis⁵⁰ Hilfe.
- Mögen sie von der Hilfe erfahren.
- Der Strahl festigt das Licht über euch.
- *Aus Ost und West kommt Meine Kämpferschar - und unter den Siegern erkenne Ich die, die von Mir erwählt wurden.*

- *Ihr erkennt Meine Stellvertreter.*

- *Das Gras wächst und erfüllt dadurch den Willen des Herren.*

- *Der menschliche Geist ist weit höher als Gräser, und sein Auftrag übertrifft in Unserer Lehre den Gedanken an das Heil.*

- Ich offenbare dir den Namen – Jaruja.

- Ich gebe die Anweisung durch den Allal-Ming genannten.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Was bedeutet der Name Jaruja?

- Ehre Gott.

- Entschließe dich und glaube.

- Urusvati, Ich halte Meine Hand über dich.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] An Arbelow.

- Die Arbeit reinigt ihn.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] S. Gr. Lichtmann.

- Er soll in das Metropolitan Museum⁵¹ in die östliche Abteilung gehen, da gibt es eine Ähnlichkeit zu einer chinesischen Zeichnung mit einem Greis – er erfährt es.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 11. auf den 12.: „Du kannst packen.“⁵²

M.

13. Januar, 6 Uhr abends

- Urusvati, sieh die Reise nach Indien als Meine Bürgschaft an.
- Ich zeige Urusvati neue Leute.
- Vergesst nicht jene, auf die hingewiesen wurde: Bock und Prince.
- Ich sende euch häufig, aber ihr schiebt es auf.

- Lest die „Geheimlehre“⁵³ Seite 374, Seite 8.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] „Geheimlehre“, Seite 374, Seite 8: „Die jüdischen Kabbalisten spürten diese Notwendigkeit der Unveränderlichkeit in einer ewigen, unendlichen Gottheit und haben daher denselben Gedanken auf den anthropomorphen Gott angewandt. Diese Vorstellung ist poetisch und sehr passend in ihrer Anwendung. Im „Zohar“ lesen wir folgendes: ‚Als Moses auf dem Berge Sinai in Gesellschaft der Gottheit, welche vor seinen Augen durch eine Wolke verborgen war, Nachtwache hielt, erfasste ihn plötzlich große Angst, und er fragte plötzlich: ‚Gott, wo bist Du? ...schläfst Du, O Gott?‘ Und der Geist antwortete ihm: ‚Ich schlafe nie; wenn Ich vor Meiner Zeit auch nur einen Moment einschlafen würde, dann würde die gesamte Schöpfung in einem Augenblick in Nichts zerfallen.‘“⁵⁴

- Ich weise noch auf die Seite 212, Zeile 3 hin.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

„Geheimlehre“, Seite 212, Zeile 3: „Der Atem des Himmels, oder besser gesagt, der Atem des Lebens, in der Bibel Nephesh genannt, ist in jedem Tier, in jedem beseelten Teilchen und in jedem Atom eines Minerals enthalten. Aber nicht eines von ihnen hat, wie der Mensch, das Bewußtsein der Natur dieses höchsten Wesens, genau wie keines von ihnen über diese göttliche Harmonie in der Form verfügt, wie sie dem Menschen eigen ist. Es ist so, wie Novalis sagte, und seitdem hat es niemand besser formuliert, als wie es von Carlyle wiederholt wurde: ‚Im Universum existiert nur ein Tempel, und das ist der Leib des Menschen. Es gibt nichts Heiligeres als diese hohe Form. Wir berühren den Himmel, wenn wir unsere Hand auf einen menschlichen Körper legen!‘ ‚Das klingt wie eine bloße rhetorische Floskel‘, fügt Carlyle hinzu, ‚aber es ist nicht so. Wenn man es richtig durchdenkt, wird es sich als eine wissenschaftliche Tatsache erweisen; der Ausdruck ... der tatsächlichen Wahrheit der Sache. Wir sind das Wunder der Wunder – das große, unerkennbare Geheimnis“⁵⁵.

- Das Neue Jahr werdet ihr glücklich durchleben.
- Nach den glücklichen Umständen erwartet euch ein wunderbares Leben, Urusvati.
- Du findest es am Dienstag.

- Ich setze in Anwesenheit der Lichtmanns fort.
- Roerich, beruhige dich, das Glück naht.
- Roerich, Ich verbürge Mich dafür, du kannst arbeiten – Mein Schild ist über euch.
- Ich habe die offenbarte Wohnung gesehen, Urusvati, du kannst es nach Gutdünken verstehen.

- Genug -

M.

**S. G. und M. M. Lichtmann
13. Januar, 9:30 Uhr abends**

- Ihr habt ein Werk geschaffen, das die Kraft der Reichen übersteigt, aber das dargebrachte reine Opfer wird von Gott denen zurückerstattet, die Isaak in reinem Glauben geopfert haben, und der Berg Morya, der das Opfer annimmt, hütet den Schatz des Herzens.

- Kein geringes Werk habt ihr aufgerichtet; ihr habt eure Habe auf den Altar gelegt, ohne euch zu rühmen und ohne persönliches Streben eingesetzt zu haben.

- Indem Ich die Wahrheit offenbare, kann Ich euch stillschweigend übergehen, wenn ihr in Sturm und Kälte nützliche Ernte herbeibringt?

- Wenn Ihr Meine Satzung bewahrt, werdet ihr bewahrt.

- Ruft Berater zusammen und übermittelt ihnen den Gedanken, die Stadt zu schützen.

- Lewinson, Ruth Warburg, Untermayer legen Hand an.

- Ich gebe die Gründung Meines Fonds in einem Monat bekannt.

- Not wird Meine Erscheinung nicht berühren.

- Seid ruhig im Licht der Wahrheit.

- Der offenbarte Berg ist keine Prüfung, sondern ein Auftrag.

- Ladet Zildamist ein; Zuk - gehe in das Metropolitan Museum, in das neue Gebäude - an der Wand erblickst du den glücklichen Jagschud.

- Er versteht es.

- Urusvati, wohin du, gequälte, morgen auch gehst – werde nicht müde.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Kann man das Zeichen der Schule für das Institut nutzen und eine Abteilung⁵⁶ einrichten?

- Ja.

- Ladet Siloti zu einem Unterrichts-Konzert ein.

- Man kann zu Rockefeller gehen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Kann man Bilder von N.K.R. in der Schule aufhängen?

- Ja, 10 Bilder aus London kommen lassen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] 1. Lektion: Taylor – Roberts, Saylor, Brinton.

- Ich schätze das Vertrauen.

- Genug –

ANMERKUNGEN

¹ Diejenigen Teile der Tagebücher, die in die Schriften der Lehre eingegangen sind (aus dem vorliegenden Heft in das Buch „*Blätter aus Moryas Garten I – Der Ruf*“) sind im Text kursiv gedruckt

² Im Original englisch: königlicher Purpur

³ Das Wort „Genug“ ist durchgestrichen

⁴ Im Original englisch: An Avatara is a human messenger of God. He is like a viceroy of a mighty Monarch. As when there is any disturbance in some far off province, the King sends the viceroy to quell it, so whenever there is any waning of religion in any part of the world, God sends his Avatara there to guard virtue and to foster its growth.

⁵ **Anna Bonus Kingsford** (1846-1888): Präsidentin der Londoner Gruppe der Theosophischen Gesellschaft, Schriftstellerin, Mystikerin und Astrologin. Schrieb u.a. „*The Perfect Way, or the Finding of Christ*“. Wird mehrfach in den Mahatma-Briefen erwähnt

⁶ Im Original englisch: It must also be such as to enable him by the observance of it to turn his existence to the highest possible account imaginable by him, be his imagination as developed as it may: and all this is independently of any being other than himself, as if he were the sole personal entity in the universe and were himself the universe.

⁷ Siehe Helena Roerich, „*An der Schwelle zur Neuen Welt*“, Teil „*Träume und Visionen*“: Während der recht häufigen Erkrankungen mit sozusagen erkältungsähnlichem Charakter – einen Teelöffel, nach Anweisung der Ärzte – verfolgte eine Vision das Mädchen: Als das Fieber anstieg, wurde ihr Sehen besonders, es durchdrang die Wände, und sie sah, wie sich die Eingangstür ihrer Wohnung öffnete und zwei Riesen eintraten. Einer war etwas größer und lief immer voran, wobei er den zweiten etwas verdeckte. Diese Riesen liefen durch den langen Korridor und traten in ihr Zimmer, setzten sich am Fußende ihres Bettes nieder und begannen, an einer silbernen Schnur zu ziehen, die sie aus ihrer [des Mädchens] linken Seite herauszogen. Dabei gab der größere Riese den Faden dem anderen, der dahinter saß und ihn aufwickelte. Ungeachtet dessen, dass der erste Riese immer zärtlich lächelte, hatte das Mädchen ein wenig Angst, denn es schien ihr, als wollten sie es an diesem Faden an sich heranziehen und dass sie, falls ihnen das gelingen sollte, sterben würde. Der erste Riese, der von größerem Wuchs war, hatte blaue Augen und dunkelblonde Haare, während der Kopf des anderen dunkler war und er selbst dünner. Gekleidet waren beide, wie ihr schien, in einen Gehrock, nun weiß ich, dass es sich dabei um indische Atschkanis handelt. Diese Vision wiederholte sich, bis sie ungefähr neun Jahre alt war. Manchmal sah das Mädchen nur die Köpfe dieser Riesen vor sich, die sich ein wenig über sie beugten und sie forschend ansahen. Sie hatte etwas Angst vor ihnen, aber nicht sehr, denn diese Visionen dauerten nicht sehr lange.

⁸ **Die Vier**: Gemeint ist wohl die Familie Roerich: Nikolaus, Helena und ihre beiden Söhne Swetoslaw und Jurij

⁹ **Die Sieben**: Gemeint ist wohl der aus 7 Personen bestehende engste Kreis um das Ehepaar Roerich in New York: Louis und Nettie Horch, Morris und Sinaida Lichtmann (später Fosdik), Esther Lichtmann (Schwester von Morris), Sofie Shafran (Mutter von Sinaida) und Frances Grant

¹⁰ Im Original englisch: „*The Juggler alone ist true, the jugglery is false*“

¹¹ Im Original 2 noch nicht entzifferte Wörter, möglicherweise die englischen Wörter „*video board*“

¹² Im Original englisch: you must resume

¹³ Einige Buchstaben unleserlich

¹⁴ Im Original englisch: You must resume

¹⁵ Im Original englisch: You don't need to fret. Your handicap will be... recorded

¹⁶ Es könnte gemeint sein: Die Märtyrer zahlen mit ihrem Blut für ihren Dienst, doch haben sie

dafür auch eine Belohnung „in der Tasche“, siehe auch den nächsten Satz

¹⁷ Möglicherweise Anspielung auf eine Steinigung

¹⁸ **Pawel Nikolajewitsch Miljukow** (1859-1943): Russischer Politiker und Publizist. Hielt Vorlesungen an der Universität von Chicago

¹⁹ „**Die Flamme**“: Erzählung von Nikolaus Roerich

²⁰ **Alexander D. Kaun** (1889-1944): Professor an der Universität von Kalifornien, Spezialist für russische Literatur

²¹ Im Original englisch: „He will run after you“

²² Es geht um Vorlesungen an der Universität von Harbin für russische Studenten

²³ **Fürstin Maria Klawdinewna Tenischewa** (1858-1928): Sie ermöglichte künstlerische Projekte von Nikolaus Roerich

²⁴ **Georgij Creszentewitsch Lukomski** (1884-1952): Russischer Architekt und Künstler

²⁵ In Petrograd lebte ein Vetter von Helena Roerich, S. S. Mintussow, den die Roerichs nach Möglichkeit materiell unterstützten

²⁶ **Harbin** (Charbin, Pinkiang): Hauptstadt der Mandschurei (Nordchina), in der es während der Sowjetzeit eine große Kolonie emigrierter Russen gab

²⁷ Im Original englisch: message

²⁸ **Schlacht von Kulikow**: Entscheidungsschlacht der Russen unter Großfürst Dimitrij Donskoi gegen die Fremdherrschaft der Tataren (1380). Der heilige Sergius von Radonesch unterstützte und förderte den russischen Sieg durch sein Gebet; er gilt seitdem als Befreier und Beschützer Russlands

²⁹ Im Original englisch: „My love is with you.“

³⁰ Im Original 2 noch nicht entzifferte Wörter, möglicherweise die englischen Wörter „video board“

³¹ Im Original englisch: „Love is the spiritual welfare.“

³² Möglicherweise ist gemeint: Weise sind beweglich, nicht starr wie ein Brett

³³ Im Original englisch: „dangerous shock“

³⁴ Im Original englisch: „out of sorrow“

³⁵ Unleserlich

³⁶ Drei Wörter unleserlich

³⁷ Ein Wort unleserlich

³⁸ **Nuzja**: So wurde Maurice Lichtmann im Bekanntenkreis genannt

³⁹ Im Original englisch: „Each enemy of Master must perish.“

⁴⁰ Im Original englisch: be out of sorrow

⁴¹ Möglicherweise ist gemeint: Die Seele benötigt das Vorbild, die Führung durch andere

⁴² **Fujama**: Esoterischer Name von Nikolaus Roerich

⁴³ Im Original englisch: Hosanna, cheerful, Master Roerich, your success grows.

⁴⁴ **Adyar**: In dieser südindischen Stadt befand sich das von Helena Blavatsky errichtete Hauptquartier der Theosophischen Gesellschaft

⁴⁵ Im Original englisch: Hit us not and we shall save you from all danger – each enemy of Master must perish

⁴⁶ **Sannyasin**: Im Hinduismus ein Mensch, welcher der Welt entsagt hat und in völliger Besitzlosigkeit lebt. Sein ganzes Streben ist auf die Befreiung von Karma und vom Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt gerichtet. Manche Sannyasins begnügen sich mit irgendeinem Platz in der Nähe eines Tempels; andere leben in Höhlen oder sind völlig heimatlos auf ständiger Wanderschaft. Sannyas nennt man auch die letzte der vier Stufen eines idealen Hindu-Lebens: Im letzten Abschnitt des Lebens ist es demnach angemessen, sich von allem Weltlichen zu lösen und sich heimatlos, von milden Gaben ernährend, der Suche nach Erlösung zu widmen. Sannyasins tragen traditionell orangefarbene Gewänder, die sie als solche kennzeichnen

⁴⁷ Im Original englisch: „The reason of my sleepness, was the ecstasy of soul.“

⁴⁸ Im Original englisch: Secret Doctrine. Eines der Hauptwerke von Helena Blavatsky, ins Russische übersetzt von Helena Roerich

⁴⁹ Im Original englisch: „Without boundary or end.“

⁵⁰ Schibajew kehrte Ende 1921 nach Riga zurück, wo die Theosophische Loge des Meisters Morya gegründet wurde, deren Sekretär er wurde

⁵¹ **Metropolitan Museum of Art:** Berühmtes New Yorker Museum

⁵² Im Original englisch: „You can do your packing.“

⁵³ Hier und im folgenden vielfach im Original englisch: „Secret Doctrine“

⁵⁴ Im Original englisch: „The Jewish Kabalists felt this necessity of immutability in an eternal, infinite Deity, and therefore applied the same thought to the anthropomorphic god. The idea is poetical and very appropriate in its application. In the “Zohar” we read as follows: ‘As Moses was keeping a vigil on Mount Sinai, in company with the deity, who was concealed from his sight by a cloud, he felt a great fear overcome him, and suddenly asked: ‘Lord, where art thou....sleepest thou, O Lord?...’ And the Spirit answered him: ‘I never sleep: were I to fall asleep for a moment before my time, all the creation would crumble into dissolution in one instant.’”

⁵⁵ Im Original englisch: „The breath of heaven, or rather the breath of life, called in the Bible Nephesh, is in every animal, in every animate speck as in every mineral atom. But none of these has, like man, the consciousness of the nature of that highest Being, as none has that divine harmony in its form which man possesses. It is, als Novalis said, and no one since has said it better, als repeated by Carlyle: ‘There ist but one temple in the universe, and that is the body of man. Nothing is holier than that high form. We touch heaven when we lay our hand on a human body!’ ‘This sounds like a mere flourish of rhetoric’, adds Carlyle, ‘but it is not so. If well meditated it will turn out to be a scientific fact; the expression ..of actual truth of the thing. We are the miracles of miracles, - the great inscrutable Mystery.’”

⁵⁶ Im Original englisch: branch